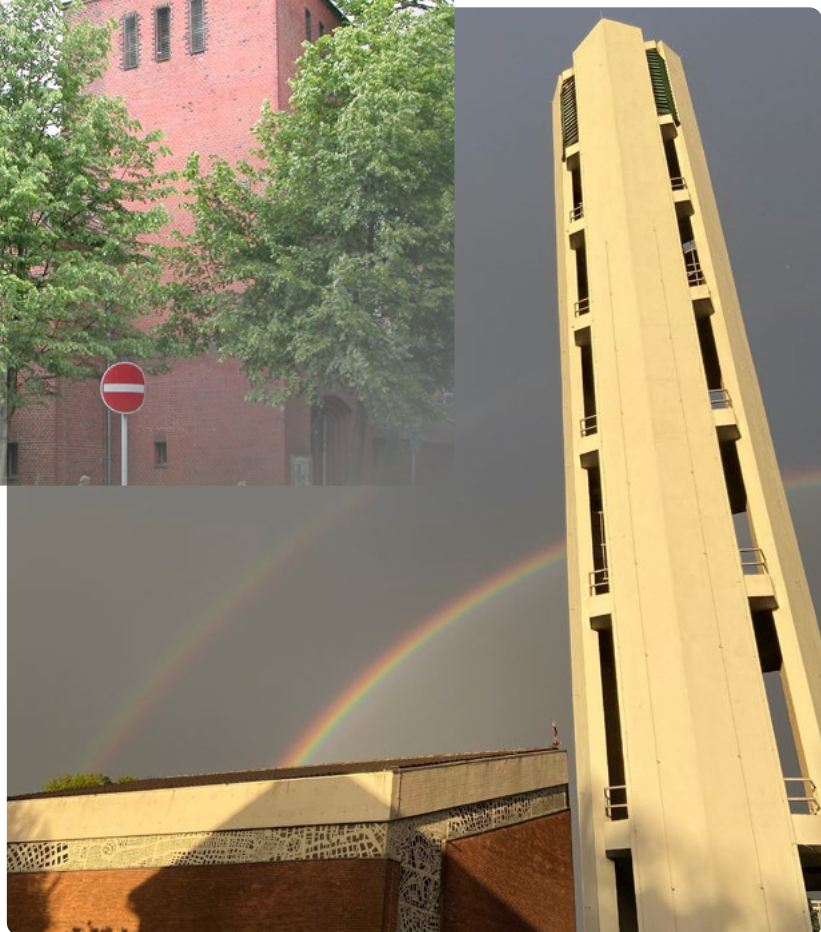


DER GEMEINDEBRIEF AUS EPIPHANIAS

# Kontakte

---



---

OSTERN 2024

---

# INHALT

---

- 1 Vorwort
- 4 Veränderungen
- 7 Daniela Stein
- 8 Unser neues Presbyterium
- 15 Wissenswertes zum PG
- 18 Herbstmarkt
- 21 Sexualisierte Gewalt
- 22 Liedernacht in der Erlöserkirche
- 24 Rückblick TuTgut! Konzerte
- 26 Diakonie Sommersammlung
- 29 Neues aus der Epi-Kita
- 33 Bethel Kleidersammlung
- 34 Bücherei
- 37 Lied des Monats
- 38 epiFUNias
- 40 Kindergottesdienst
- 42 Konfirmationen
- 43 Seniorenbüro
- 44 SeniorInnen-Treff
- 46 TuTgut! Konzerte
- 48 Termine der Epiphantias- und Erlöserkirche
- 54 Gemeindechronik
- 55 Presbyterium
- 56 Adressen & Ansprechpartner
- 58 Regelmäßige Termine
- 60 Impressum
- 61 Blickkontakte

---

# VORWORT

---

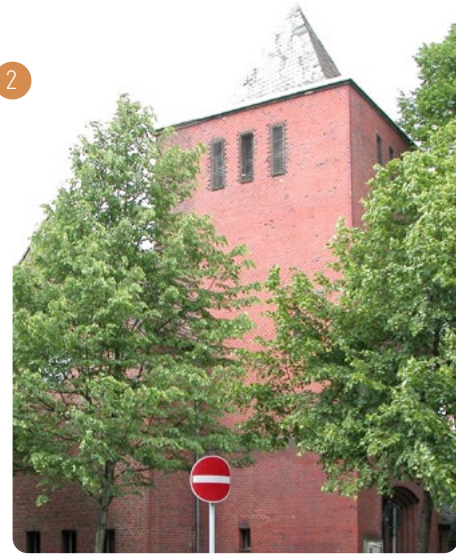
## **Liebe Leserinnen und Leser,**

auf unserer neuen Kontakteausgabe sind zwei Gebäude abgелichtet. Und sie sind unschwer zu erkennen. Es sind die Erlöser- und die Epiphaniaskirche. Gemessen an dem, was in Münster andersorts zu sehen ist, wirken sie eher unaufdringlich und funktional. Und doch laden sie im wahrsten Sinne des Wortes ein herauszufinden, was das Besondere an ihnen ist. Um dem nachzugehen, lohnt es sich, in Gedanken einen Schritt näher heranzutreten. Es lohnt sich, einen Blick durch die Fenster oder die Eingangstüren zu riskieren und das eigentlich Besondere hinter den Mauern zu entdecken.

## **Liebe Leserinnen und Leser,**

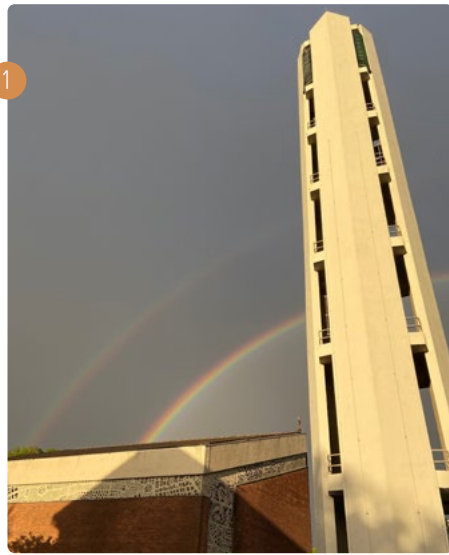
der Blick bleibt zunächst an verschiedenen Dingen wie den beiden großen Orgeln, den Krippen oder den Kreuzen stehen. Doch der eigentliche Blickfang sind die Menschen, die im Kirchraum zusammenkommen. Zu sehen sind

diejenigen, die sich das Ja-Wort bei einer Hochzeit geben, oder die, die ihre Kinder taufen lassen. Bewegend und mitreißend sind immer wieder die Konfirmationen, bei denen sich junge Menschen aus der Gemeinde dafür entscheiden, ihren Weg mit Gott zu gehen. Kaum zu übersehen sind die leuchtenden Kinderaugen bei den Kita-Gottesdiensten und Gemeindefesten. Neben den ganz normalen Gottesdiensten gibt es die verschiedensten Konzerte: die Bands, Chöre und Orchester, die mit ihrem Gesang und ihrer Musik den Raum erfüllen und Menschen bewegen. Und da sind die Menschen, die helfen, die Gottesdienste und Veranstaltungen zu organisieren. Die, die für einen reibungslosen Ablauf sorgen oder sich darum kümmern, wenn es irgendwo hakt. Es gibt aber auch etliche Menschen, die dafür sorgen, dass in den verschiedenen Gruppen alles läuft und an unterschiedlichen Tagen in der Woche ein Treffen möglich wird.



Mehr noch: Es wird auch hitzig über die Fragen der Zeit diskutiert. Beide Kirchen bieten für aktuelle Themen einen offenen Raum. Und dabei kommen nicht nur die bewegenden und ausgelassenen Dinge zur Sprache.

Es sind auch die ernstesten, schweren und vielleicht entbehrungsreichen Momente im Leben, die hinter den Mauern ausgehalten und ausgesprochen werden. Trauer, Abschied und die Unsicherheiten des derzeitigen rapiden Wandels gehören ebenso zu diesem gemeinsamen Leben.



Sie machen es gerade aus. All diese Anliegen – die ganz stillen wie auch die lautstarken – finden hier hinter den Mauern einen eigenen Platz.

Das ist bei aller äußeren Unscheinbarkeit der Kirchen das Besondere: die Menschen, die an diesen beiden Orten zusammenkommen und all das ein- und vor Gott bringen. Das Besondere sind die Menschen, die Gott hier zusammenführt und ihnen begegnet. Der jeder einzelnen und jedem einzelnen mit ganz unterschiedlichen Ohren zuhört und ihnen antwortet.

Gott nimmt sie mit all dem, was sie ausmacht, ernst. Er lässt sie mit ihrer Suche nach Sinn, Glück und einer Gemeinschaft nicht allein. Er zeigt ihnen und uns allen das Gemeinsame und Verbindende.

**Liebe Leserinnen und Leser,** an Ostern weckt Gott bei allem Wandel dieser Zeit durch Christus eine Gewissheit im Herzen, dass mit ihm Neues entsteht. Mal zart und in aller Stille und dann wieder in voller Überzeugung. Gott öffnet den Blick dafür, dass an diesen beiden Orten Menschen einander in seinem Namen Halt, Zuversicht und Gemeinschaft geben. Das lässt er an diesen beiden Orten erkennen und in uns lebendig sein.

Inmitten all dieser bewegenden Zeiten teilen wir die Dankbarkeit, dass Menschen an diesem Leben mitarbeiten und mitgestalten wollen. Sei es in unserem neuen Presbyterium oder in unseren verschiedenen Gruppen. An Ostern gewinnt das Gefühl der Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit ebenso ein besonderes Gewicht wie die Vorfreude auf all die Festlichkeiten, die uns noch in diesem Jahr erwarten.

Hinter diesen unscheinbaren Mauern wird Gottes Versprechen lebendig bleiben, wenn auch in diesem Jahr Menschen wieder Ja zueinander sagen, Kinder getauft werden und Jugendliche bei der Konfirmation ihren ganz eigenen Weg mit Gott gehen.

An manchen Tagen wird herzhaftes Lachen durch die hellerleuchtenden Fenster nach draußen dringen, während an anderen Tagen die Gebäude in Stille daliegen und wir Trost suchen. Aber Gottes Versprechen bleibt lebendig. Es bleibt dort hörbar, wo wir miteinander teilen, was wir als Gemeinde brauchen. Und es wird dort spürbar, wo wir gemeinsam Neues wagen werden.

WIR WÜNSCHEN IHNEN EIN FROHES  
UND GESEGNETES OSTERFEST

IHR PFARRER EIKE HERZIG

PFARRER FRANK WINKELMEYER  
PFARRERIN KERSTIN SCHÜTZ  
DIAKON ANDREAS KROOS

# VERÄNDERUNG IST DER NORMALZUSTAND

Sie haben es bestimmt gelesen: Für die Evangelische Kirche von Westfalen wurde ein Haushaltssicherungskonzept erstellt. Kita-Träger sind in Not, weil die öffentliche Förderung mit den explodierenden Kosten nicht mithält und viel zu gering und zu spät angepasst wird.

Erste Kirchenkreise ziehen die Reißleine und geben die Trägerschaft für Offene Jugendarbeit und Kindergärten auf. Nicht, weil sie dies nicht mehr wollen, sondern weil jede Tarifierhöhung, jede Erhöhung der Lebensmittel- und Energiepreise und sogar der Handwerkskosten zu einer höheren Belastung führt. Die sind bei sinkenden Steuereinnahmen durch Kirchengaustritte nicht aufzufangen. Dann bleibt den Verantwortlichen nur, entweder Rücklagen aufzubrechen und sehenden Auges in die Haushaltssicherung zu gehen – damit handlungsunfähig zu werden, oder sich auf das „Kerngeschäft“ zu beschränken.

Auf der Synode wurden Informationen zur mittel- und langfristigen Finanzplanung der Gemeinden und des Kirchenkreises bereits bekannt gegeben. Für unsere Gemeinde heißt das: bis 2027 sind wir wohl noch im „grünen Bereich“, spätestens dann wird es kritisch. Damit es nicht so weit kommt, ist ein frühzeitiges Gegensteuern und im Auge behalten wichtig.

Wir haben bereits mehrfach über die „Gespräche im Raum 1“ berichtet. Gemeint war damit zunächst eine Kooperation des Pfarrpersonals der Gemeinden Andreas, Apostel, Auferstehung, Erlöser, Markus und Zion. Außerdem sollte ein sogenanntes „Interprofessionelles Team“ installiert werden, dem angesichts des zu erwartenden Nachwuchsmangels nicht nur PfarrerInnen angehören, sondern möglicherweise auch Gemeindepädagogen oder Verwaltungsfachpersonal. Zuerst sollten sich die Gemeinden einem Raum zuordnen. Das haben wir getan.

Im nächsten Schritt sollten die PfarrerInnen sich nicht nur für ihren jeweiligen Kirchturm verantwortlich zeigen, sondern Gesamtverantwortung übernehmen. Das ist dringend geboten, denn Ende 2024 wird es in Handorf keine Pfarrperson mehr geben, stattdessen ist die Stelle eines Gemeindepädagogen (M/W/D) ausgeschrieben, der zum Teil hier „Gesicht der Gemeinde“ werden soll.

Zunächst wurde der „Raum“ als lockere Kooperation beschrieben. Mit der Option, in einem späteren Schritt auch auf Synergieeffekte für weiteres Personal (KüsterInnen, KirchenmusikerInnen, GemeindepädagogenInnen, Reinigungskräfte) zu bauen. Inzwischen zeichnet sich ab, dass von der Landeskirche und dem Kirchenkreis durchaus ein verbindlicher Zusammenschluss (um das böse Wort Fusion zu vermeiden) sehr wohlwollend betrachtet und gefördert wird.

Klar ist, dass es angesichts sinkender Kirchensteuereinnahmen nicht weitergeht wie bisher. Klar ist auch, dass es in einigen Ge-

meinden früher, in anderen erst etwas später, dazu kommt, dass die bestehenden Angebote und das bestehende Personal nicht mehr finanziert werden können.

Zu den dann gemeinsam im Raum zu verantwortenden – und damit auch zu verhandelnden – Themen gehört neben der gemeinsamen Personalplanung auch das Gebäudemangement. Nicht alle Kirchen und Pfarrhäuser werden wir halten und finanzieren können. Nicht überall besteht eine Auslastung und eine Gebäudesubstanz, die den Weiterbetrieb möglich/nötig macht.

Im Hinblick auf diese Entwicklung sind wir in Erlöser durch die Aufgabe des Paul-Gerhardt-Hauses mit der Mietoption im neuen Gebäude gut aufgestellt. Vielleicht werden GemeindepädagogenInnen zukünftig mehr online als in Präsenz in den jeweiligen Gemeindehäusern arbeiten – mit einer längeren täglichen Erreichbarkeit für alle. Dies setzt eine Digitalisierung voraus, die „die Kirche“ bisher nicht darstellen kann.

Vielleicht kann man Reinigungskräfte in einem größeren Stundenumfang einstellen, die die verschiedenen Gemeindehäuser und Kirchen nacheinander putzen und dadurch aus dem Minijob in eine andere Beschäftigungsart rutschen. Etwas schwieriger gestaltet sich das mit KüsterInnen und KirchenmusikerInnen.

Mit gutem Willen und guter Einarbeitung kann vielleicht durch Verlegung der Gottesdienstzeiten (das erfordert von allen Opfer und die Aufgabe liebgehabter Traditionen) noch geregelt werden, dass PfarrerInnen an einem Sonntag zwei (oder drei???) Gottesdienste in benachbarten Kirchen nacheinander halten und dabei KüsterInnen und MusikerInnen mitnehmen. Aber dafür werden Sie keine LaienpredigerInnen, ehemaligen PredigerInnen oder ehrenamtlichen MusikerInnen oder KüsterInnen begeistern können. Die fallen weg! Ganz abgesehen von den Herausforderungen bei Taufen, Konfirmationen oder den hohen kirchlichen Feiertagen.

Zwar könnte man sicher schon ab 10:00 Uhr an Heiligabend Gottesdienste im Stundentakt anbieten und käme dann auf dem Papier zu einem zeitlichen Umfang, der mit dem vorherigen Angebot übereinstimmt. Aber das ist natürlich, wie wir alle wissen, ein reiner Papiertiger und fern jeglicher Realität.

Es bleibt dabei: Veränderung ist der Normalzustand.

Daran geht kein Weg vorbei, dafür werden wir in die Pflicht genommen. Dies für alle verträglich zu gestalten, kreativ und nicht nur auf Streichung und Verzicht bedacht – das wird die Kür. Daran arbeiten wir, zuversichtlich, dass es gelingen kann.

KIRSTEN SCHWARZ-WESSELER

## EIN NEUES GESICHT IM TREFFPUNKT FÜR ALT UND JUNG



**Die Öffnungszeiten sind immer**  
Di, Do, Fr, 10 -12 Uhr  
(Tel-Nr. 0251-54050).

Mein Name ist Daniela Stein, vor 52 Jahren bin ich in Remscheid geboren und aufgewachsen. Nach meinem Sozialpädagogik-Studium und mehreren Jahren Tätigkeit als Jugendreferentin im Ev. Kirchenkreis Tecklenburg, begann ich vor 20 Jahren in Münster als Gemeindesekretärin in der Erlösergemeinde zu arbeiten.

Im Paul-Gerhardt-Haus habe ich bei der dort aktiven Weltladengruppe auch meine Liebe zum Fairen Handel entdeckt und arbeite mit einer halben Stelle auch noch im Weltladen an der Hammer Straße.

Ich freue mich auf viele neue und altbekannte Gesichter hier in der Gemeinde und darüber, hier so freundlich aufgenommen worden zu sein.

DANIELA STEIN

Bedingt durch den Abriss des Paul-Gerhardt-Hauses mussten für die Gemeinderäume und das Gemeindebüro des Bezirks Erlöser Übergangslösungen gefunden werden. Das Presbyterium entschied, das Büro während der Bauzeit im Treffpunkt für Alt und Jung in der Kärntner Straße unterzubringen und nun befindet es sich im Souterrain... direkt neben der Bücherei.

## UNSER NEUES PRESBYTERIUM



**Barbara Buzilowski**

Mein Name ist Barbara Buzilowski. Ich bin 64 Jahre alt, verheiratet, habe drei erwachsene Kinder, mittlerweile sechs Enkelkinder und einen Hund.

Von Beruf bin ich Bankkauffrau, seit fast drei Jahren aber im Ruhestand. Seit fünf Jahren bin ich Presbyterin in unserer Gemeinde. Neben der üblichen Presbyteriumsarbeit bin ich Trägervertreterin im Rat der Kindertageseinrichtung Epiphantias. Außerdem kümmere ich mich um die Immobilienangelegenheiten der Gemeinde. Ich freue mich, dass ich weiterhin als Presbyterin tätig sein kann.

Mein Name ist Angelika Alieff-Sliepen, ich bin 49 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder. Von Beruf bin ich Sozialpädagogin und Supervisorin. Ich arbeite freiberuflich als Supervisorin und habe diverse Lehraufträge an verschiedenen Hochschulen.



**Angelika Alieff-Sliepen**

Dies wird nun schon meine zweite Amtszeit in der Erlösergemeinde. Einige Freunde und Verwandte hinterfragen das. Warum denn ausgerechnet Kirche? Das Geld, was wir an Steuern zahlen, kommt doch niemals dort an, wo es gebraucht wird... Kirche ist nicht mehr zeitgemäß... Du vergeudest Deine Zeit...

Die Jahreslosung von 2020 bringt es für mich auf den Punkt: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ (Markus 9,24). Natürlich habe ich Zweifel und die darf ich, darf jeder auch haben. Was mir dann hilft ist Austausch, dabei sein und mitgestalten. Und genau deshalb ist es mir ein Anliegen in unserer Gemeinde mitzuwirken, denn hier darf ich genau das erfahren. Ich freue mich schon auf die nächsten vier Jahre und bin sehr gespannt auf die vielen interessanten Begegnungen.



**Gundula Caspary**

Mein Name ist Gundula Caspary und ich bin Lehrerin am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium für die Fächer Deutsch und Geschichte.

Seit 23 Jahren wohne ich in Münster und die Erlöserkirchengemeinde war in dieser Zeit immer wieder ein wichtiger Bezugspunkt für mich. Im Juni 2002 wurden mein Mann und ich in der Erlöserkirche von Pfarrer Witt getraut. Unsere Töchter Mia und Josefine wurden hier getauft und beide – Jahre später – von Pfarrer Thilo auch dort konfirmiert.

Ich mag den Kirchenraum der Erlöserkirche, er ist wie der Bauch eines Schiffes, in dem man sich geborgen fühlen kann. In den nächsten Jahren werden wir Kreativität, Einfallsreichtum und Mut zu neuen Ideen brauchen. Gerne möchte ich dazu beitragen, das Gemeindeleben und das Miteinander in der Erlöserkirchengemeinde lebendig, offen und einladend zu gestalten – gerade in schwierigen und herausfordernden Zeiten.



**Heike Dehler**

Hallo, ich bin Heike Dehler. Als gebürtige Essenerin bin ich in den Neunzigern zum Studium der Sozialpädagogik nach Münster gekommen. Seit 19 Jahren lebe ich im Bezirk Erlöser. Durch den Besuch unserer beiden Kinder in der Stern-Kita bin ich zum Presbyterium gelangt, dem ich jetzt schon ca. 8 Jahre angehöre – zu Beginn als Mitglied des Bezirksausschusses. Beruflich bin ich als Fachberaterin für Pflegefamilien tätig.

Ich freue mich auf eine neue Amtszeit, in der wir gemeinsam mit den Bezirken Erlöser und Epiphantias die unterschiedlichen Neuerungen und Anforderungen gestalten werden.

Ich schätze an der Tätigkeit den Zusammenhalt und Austausch mit den unterschiedlichen Persönlichkeiten. Ich fühle mich weiter der Stern-Kita verbunden und nehme nach Möglichkeit an den Elternratssitzungen teil. Außerdem organisiere ich seit zwei Jahren den Weltgebetstag der Frauen für den Erlöser-Bezirk mit.



**Joachim Kirschner**

Mein Name ist Joachim Kirschner und ich gehöre der Gemeinde seit nunmehr 30 Jahren an. So wurden unsere drei Kinder alle in Epiphantias konfirmiert, was viele interessante Begegnungen und persönliche Kontakte in der Gemeinde förderte.



**Christina Ossenkop**

Als gebürtiger Bielefelder bin ich durch das Studium nach Münster gekommen. Und die Familiengründung, zusammen mit der beruflichen Orientierung machten es leicht, Münster als neue Heimat anzunehmen. Meine berufliche Ausrichtung in der Finanzberatung seit über 20 Jahren hilft mir, die Aktivitäten der Gemeinde zu begleiten.

Und die vielen Aktivitäten, die Epiphantias als Gemeinschaft erlebbar und lebenswert machen, wollen eine Perspektive haben. Präzente Beispiele dafür sind der Gospelchor epiFUNias und der Kinderchor. Und für die Zukunft zeigen sich neue Ideen und Herausforderungen, bei deren Lösung ich unterstützen möchte.

In meiner Freizeit freue ich mich über jedes Zeitfenster zum Lesen, für Bewegung und Gespräche, um meinen Blick offen zu halten.

Mein Name ist Christina Ossenkop, ich lebe seit 2012 mit meinem Mann im Kreuzviertel und bin an der Universität Münster als Professorin für Romanische Sprachwissenschaft beschäftigt. Aufgewachsen bin ich in einem kleinen Dorf in der Nähe von Hildesheim und war dort unter anderem in der Kindergottesdienstarbeit aktiv, was ich auch an meinem Studienort Marburg fortgesetzt habe.

Zur Erlöserkirchengemeinde habe ich 2013 durch den Heinrich-Schütz-Chor gefunden, mit dem ich bereits viele Gottesdienste und Konzerte mitgestaltet habe.

Die Förderung der Kirchenmusik in der Gemeinde liegt mir daher auch besonders am Herzen. Seit 2019 bin ich Mitglied des Presbyteriums für den Gemeindebezirk Erlöser und dadurch unter anderem regelmäßig in die Mitgestaltung des Gottesdienstes in der Erlöserkirche eingebunden, vor allem durch den Lektorendienst.

Ich freue mich darauf, die Gemeindeglieder der vier weiteren Jahre mitgestalten zu dürfen.



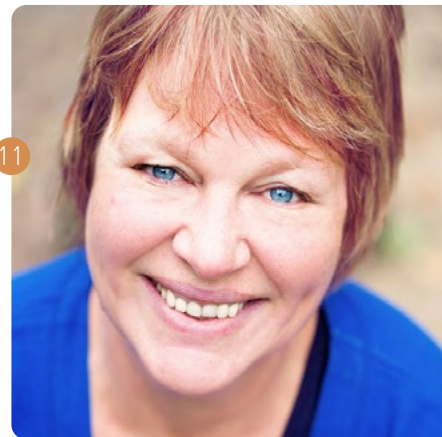
**Ricarda Seyb**

Mein Name ist Ricarda Seyb, ich bin 55 Jahre alt, gebürtige Münsteranerin und lebe mit meinem Mann seit 2001 im Stadtteil Rumphorst.

Nach vielen Jahren in einer Unternehmensberatung bin ich nun in der IT-Abteilung eines Unternehmens in Sassenberg tätig.

Als Jugendliche habe ich in der Lydia-Gemeinde Nienberge eine Kindergruppe betreut, später in der Lukas-Gemeinde im Kindergottesdienst-Team mitgearbeitet. Der Epiphanius-Gemeinde fühle ich mich seit vielen Jahren verbunden und hatte schon längere Zeit den Wunsch, mich dort ehrenamtlich zu engagieren.

Dies hat mich nun dazu bewogen, das Amt der Presbyterin zu übernehmen und aktiv an der Gestaltung der Gemeinde mitzuwirken. Als neue Presbyterin freue ich mich auf die gemeinsame Arbeit im Team und stelle mich gerne der Herausforderung, geeignete Aufgaben zu übernehmen. Entspannung finde ich in meinem Garten, auf dem Rad oder beim Yoga.



**Kirsten Schwarz-Weßler**

Ich bin verheiratet und habe drei erwachsene Söhne. Neben meiner Arbeit in der Apotheke engagiere ich mich seit 2008 als Presbyterin. Im Kindergarten bin ich als Trägervertreterin aktiv, bei Gemeindefesten und sonstigen Veranstaltungen gehöre ich zum Planungsteam. Außerdem betreue ich unsere Homepage und bin in der Kontakte-Redaktion.

Gemeindeaufbau und Fundraising wie z.B. der Epiphanius-Taler, der Nöte direkt vor Ort lindern soll, liegen mir besonders am Herzen. In der Synode vertrete ich unsere

Gemeinde auf Kirchenkreisebene und bin im Ausschuss für Fundraising. Auch an der Gestaltung der gemeindeübergreifenden Arbeit in Raum 1 wirke ich mit.

Einige Herausforderungen haben wir im Team als Presbyterium in der Vergangenheit bewältigt, andere werden sicher folgen. Es ist an uns, die Gemeinde zukunftsfähig aufzustellen und den Herausforderungen mit intelligenten und kreativen Lösungen zu begegnen.



**Astrid Wöstmann**

Mein Name ist Astrid Wöstmann, 54. J., Ärztin, ledig. Seit 2004 bin ich Mitglied in der Erlösergemeinde.



In meiner Heimatgemeinde Erlöserkirche/Reckenfeld war ich von meiner Konfirmation bis zum Beginn des Studiums in verschiedenen Bereichen aktiv, z.B. bei Kinder- und Familiengottesdiensten, im Posaunenchor, bei Konfirmandenfreizeiten und der musikalischen Begleitung der Gemeinde.

Das menschliche Miteinander ist, ebenso wie die Beschäftigung mit Musik, ein ganz wichtiger Ankerpunkt in meinem Leben. Die Freude daran möchte ich gerne teilen. Seit 2015 singe ich im Gospelchor epiFUNias – mein Türöffner zum aktiven Gemeindeleben, bislang z.B. beim Turmfest, dem Herbstmarkt und den TuTgut-Konzerten. Als neue Presbyterin bin ich gespannt auf die kommenden Begegnungen und Aufgaben und freue mich sehr auf die Arbeit für und mit der Gemeinde.



**Manuel Tomm**

Mein Name ist Manuel Tomm, ich bin 1980 in Unna geboren und auch dort aufgewachsen. Vor 24 Jahren bin ich zum Studium der Biologie nach Münster gekommen und habe hier eine Heimat gefunden. Seit 2011 wohne ich im Hansaviertel und gehöre der Erlöserkirchengemeinde an. Beruflich habe ich mich in den letzten Jahren auf die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen fokussiert. Ich begleite als Lehrkraft Kinder und Jugendliche mit schwierigen Biografien ohne Schulabschluss hin zum Abschluss oder auf dem Weg zurück in die Schule.

Diese Zielgruppe möchte ich auch gerne in den Mittelpunkt meiner Arbeit im Presbyterium stellen: Wie können wir wieder junge Leute für unsere Botschaft begeistern? Schon immer habe ich mich in verschiedenster Form ehrenamtlich engagiert, sei es in Berufsverbänden oder der Kommunalpolitik. Nun also im Presbyterium der Erlösergemeinde. Ich freue mich darauf!

## WISSENSWERTES RUND UM DAS PAUL-GERHARDT-HAUS

Seit Anfang 1970 (bis dahin ist es in den Protokollen nachvollziehbar) haben sich nahezu alle Presbyterien mit Abbruch-, Neubau- oder Umbauplänen für das Paul-Gerhardt-Haus, oft nur liebevoll PGH genannt, beschäftigt. Das nach dem Krieg vom damaligen Stadtverband evangelischer Kirchen notdürftig ausgebesserte Gebäude wurde bis Ende 1974 größtenteils von der Post genutzt, beherbergte einige diakonische Angebote und bot nur wenig Platz für Gemeindliches.

Nach dem Auszug der Post stand mehr Platz zur Verfügung, aber nicht mehr Geld, so dass bereits 1972 über eine gemeinsame Bebauung mit einem externen Partner nachgedacht wurde. Schon damals mit den gleichen Fragen, die sich vor drei Jahren wieder stellten: Teileigentum der Gemeinde oder nur Mieter sein? Grundstück in Erbpacht vergeben? Ist man dann noch als „evangelisches Gebäude“ erkennbar? Wie finan-

ziert die Gemeinde das? So steht in einem Brief an den damaligen Präses zu lesen: „Die schwierige Situation unseres zentralen, zu großen Gemeindehauses und der Kirche, deren Baugenehmigung in den nächsten Jahren abläuft, ist Ihnen bekannt.“

Gleichzeitig zeigte sich der synodale Jugendausschuss des Kirchenkreises sehr interessiert daran, dass nach dem Umbau offene Jugendarbeit stattfinden kann. Fördermittel der Stadt und des Landes für ein HOT wurden in Aussicht gestellt für übergemeindliche Nutzung. Das Presbyterium antwortete: eine „Einrichtung übergemeindlicher Arbeit ist nicht Sache des Presbyteriums.“ Gemeindliche Jugendarbeit in Form eines Jugendcafés, regelmäßigen Diskussions- und Filmabenden wurde an verschiedenen Standorten in der Gemeinde angeboten.

Letztlich wurde im Rahmen des Umbaus 1979/1980 doch ein großer Bereich für offene (Haus der offenen Tür) und gemeindliche Jugendarbeit eingeplant und eine Trägervereinbarung mit der Stadt Münster unterschrieben. Dies auch vor dem Hintergrund der damaligen Jugendarbeitslosigkeit, um von zwei Hauptamtlichen in der täglichen Arbeit mit ca. 130 Jugendlichen sinnvolle Tätigkeit, Struktur und praktische Begleitung anzubieten, unterstützt von 50 ehrenamtlichen Helfern und einem Zivildienstleistenden.

Schon 1982 konnte der gesamtkirchliche Haushalt nur durch Entnahme aus Rücklagen ausgeglichen werden. Es gab einschneidende Sparmaßnahmen, trotzdem blieb eine Unterdeckung von 68.000 DM.

Welch hohen Stellenwert die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde hat, zeigt der finanzielle Anteil am Etat 1991. Bei einem Gesamtvolumen von 1.356.300 DM entfielen 706.000 DM auf die Kindergärten und 366.600 DM auf das Haus der offenen Tür. Obwohl teilweise durch öffentliche Gelder refinanziert, war die Gemeinde immer auf die solidarische Unterstützung des Gesamtverbands des Kirchenkreises angewiesen, um die Einrichtung zu halten.

In den folgenden Jahren wurden verschiedene Pfarrhäuser und Gemeindehäuser verkauft, Pfarrstellen gestrichen und die Angestellten reduziert (Pfarrsekretärinnen, Küster, Kirchenmusiker, Reinigungskräfte). Gleichzeitig wurden die Kindergärten ausgebaut und das Jugendzentrum auch bei sinkenden Gemeindegliederzahlen unverändert weiterbetrieben.

Auch die permanente Unterfinanzierung durch die im Trägervertrag mit der Stadt Münster vereinbarten Bedingungen haben zu einem massiven Sanierungsstau im Paul-Gerhardt-Haus geführt, so dass ab 2010 Handlungsbedarf bestand. Ein erstes Projekt scheiterte 2016 an den finanziellen Rahmenbedingungen. Erst durch eine Vereinbarung mit der St. Franziskus-Stiftung wird es gelingen, das marode Haus durch einen Schulneubau zu ersetzen. Hier wird die Gemeinde nach einer etwa dreijährigen Bauphase wieder beheimatet sein. An alter Stelle, in schönen, funktionalen, neuen Räumen. Und auch die Jugend hat, nach bisherigen Planungen, hier wieder ein „Haus der offenen Tür“ mit zwei hauptamtlichen Angestellten. Voraussetzung ist, dass die (finanziellen) Rahmenbedingungen mit der Stadt Münster, die für die offene Jugendarbeit zuständig ist und dies über Trägervereinbarungen delegiert, ohne unkalkulierbare finanzielle Risiken für die Gemeinde festgeschrieben werden.

Sie sehen, dass sich in den vergangenen fünfzig Jahren zwar viel getan hat, aber sich die Themen, mit denen sich Presbyterien (auch) beschäftigen müssen, gar nicht so sehr verändert haben.

KIRSTEN SCHWARZ-WESSELER

# HERBSTMARKT – RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Der Herbstmarkt ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Gemeindelebens in Epiphantias. Viele Besucher sind inzwischen Stammkunden und tragen den Termin weiter. Sie nutzen den Markt für Weihnachtseinkäufe, um Mitbringsel und kleine Geschenke zu erwerben. Manche Wollsocke hat ein Jahr lang für warme Füße gesorgt und muss ersetzt werden, auch Bestellungen gehen ein. Vorräte an Kräutersalzen und Marmeladen werden aufgefüllt, Wundertüten haben Magnetwirkung, ebenso schöne Foto-Postkarten.



Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Von Bratwurst über heiße Waffeln, selbstgemachten Plätzchen und vielerlei Kuchen, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Eltern können in Ruhe stöbern, da der tolle Spiel-Garten der Epikita für die Kinder geöffnet ist. Die Bücherei ist geöffnet und lädt Groß und Klein zum Schmökern ein, manch einer entdeckt die Ausleihe neu für sich.



Das Ergebnis des letzten Herbstmarktes hat uns alle sehr gefreut und bestärkt: Es konnten 3255 EUR gespendet werden. Hiervon gehen je 1/3 an „Nöte in der Gemeinde“ und an den „Offenen Treff für bedürftige Menschen“, die jeden Monat zu einem Nachmittag zu Kaffee, Kuchen und vielem mehr eingeladen werden. Das Weihnachtsessen hat sich etabliert, so dass die maximale Personenzahl von 100 im Gemeindesaal voll genutzt wurde.

Die Teilnehmer genießen es sehr, einmal an einem schön eingedeckten Tisch eine warme Mahlzeit serviert zu bekommen. Manch einer gibt im Rahmen seiner Möglichkeiten auch etwas an die Gruppe zurück und hilft bei den Vorbereitungen. Dabei entsteht nicht selten ein Zugehörigkeitsgefühl, das dem Selbstwert guttut.



Beim Entscheid um den weiteren Verwendungszweck für das letzte Drittel, der jedes Jahr neu festgelegt wird, war die Mehrheit schnell einig, wiederholt den Verein „Lichtblick Seniorenhilfe e.V.“ ([www.seniorenhilfe-lichtblick.de](http://www.seniorenhilfe-lichtblick.de)) zu unterstützen. Durch die aktuellen Preissteigerungen kann mit diesen Zuwendungen ein Beitrag gegen finanzielle Not, aber auch gegen Einsamkeit und damit auch gegen ein Ausgrenzungsgefühl erbracht werden.



Notieren Sie sich schon den Termin für den nächsten Herbstmarkt am 10.11.2024. Wir freuen uns über Ihre Spenden von Marmeladen oder für die Wundertüten und ganz besonders auf Ihren Besuch!

FÜR DAS HERBSTMARKT-TEAM  
KERSTIN CONSILVIO UND  
KIRSTEN FELDKAMP  
KONTAKT TEL. 293845

Die Mitarbeiter des Vereins waren beim Herbstmarkt vor Ort und haben viele gute Gespräche geführt. Die Nachfrage ohne Hürde und Schwellenangst nach dieser Unterstützung steigt zusehends. Selbstverständlich kann auch jeder einzelne an den Verein spenden. Im Treffpunkt für Alt und Jung liegen Prospekte aus.

Nicht zuletzt wollen wir uns bei den Konfirmanden und deren Eltern bedanken. Hier wurden wir beim Grill, in der Cafeteria und mit Kuchenspenden unterstützt, was zum Gelingen des Marktes beitrug. Einige wollen dieses Jahr wieder dabei sein, „weil es so schön war“!



## SCHUTZ VOR UND UMGANG MIT SEXUALISierter GEWALT

Mit großer Betroffenheit haben wir die Ergebnisse der ForuM-Aufarbeitungsstudie zu sexueller Gewalt in der evangelischen Kirche seit 1946 wahrgenommen.

Wir sehen, dass Menschen Gewalt an Körper und Seele angetan wurde, die nicht zu erlassen ist. Das trifft uns als VertreterInnen der evangelischen Kirche hier vor Ort und nimmt uns in die Pflicht.

Wir wollen und werden auch als Gemeinde Aufarbeitung unterstützen, wie es uns möglich ist. Und wir werden alles unternehmen, damit die Erlösergemeinde ein sicherer, geschützter und gewaltfreier Ort für alle Menschen ist.

Zentrale Elemente unseres gemeindlichen Schutzkonzepts sind:

- Haupt- und Ehrenamtliche dürfen ihre Arbeit mit Kindern erst nach Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses aufnehmen. Dieses Führungszeugnis muss regelmäßig erneuert werden.
- Haupt- und Ehrenamtliche verpflichten sich durch ihre Unterschrift, die Regeln zum Schutz unserer Gemeindeglieder einzuhalten.
- Haupt- und Ehrenamtliche nehmen an Schulungen zur Prävention sexualisierter Gewalt teil.
- Ein Notfallplan hängt aus und regelt verbindlich das Vorgehen in Verdachtsfällen, nennt Ansprechpartner und Beratungsstellen.

KIRSTEN SCHWARZ-WESSELER

## NACHT DER SPIRITUELLEN LIEDER IN MÜNSTER IN DER ERLÖSERKIRCHE



16

Nach 4-jähriger pandemiebedingter Pause fand am 10.11.2023 endlich wieder eine „Nacht der Spirituellen Lieder“ in Münster statt, erneut in der Erlöserkirche.

Das Orga-Team hatte die Entscheidung für eine weitere Liedernacht im Frühjahr 2023 getroffen und sich mit Freude an die Vorbereitungen begeben. Bis kurz vor der Veranstaltung stand die Frage im Raum: Werden wieder so viele Menschen wie vor der Pandemie zur Liedernacht kommen oder nicht? Fakt ist: alle Sorgen und Bedenken waren unnötig!

Es waren ca. 350 Menschen gekommen um zu singen. Begleitet wurden sie dabei durch die Musik der Mantraband Thalmara. Gesungen wurden Lieder des Herzens, Kraft- und Heilungslieder und Friedenslieder aus verschiedenen Kulturen und Religionen. Die Begrüßung erfolgte durch das Orga-Team und Herrn Pfarrer Herzig, der noch einmal betonte, dass eine solche Veranstaltung in den Kirchenraum gehöre und seinen Dank an das ehrenamtliche Engagement aussprach, das eine solche Veranstaltung überhaupt erst ermöglicht.

„Ich will nicht leugnen die Dunkelheit, aber auch nicht das Sonnenlicht. Singen will ich in die Dunkelheit von der Sonne ein Lied“. Dieser Text der deutschen Dichterin Anne Steinwarth entspricht dem Geist der Liedernacht.

In der Begrüßung wurde dieses Zitat eingebracht und darauf hingewiesen, dass die Mitwirkenden die Dunkelheit kennen im Sinne der Krisen und Herausforderungen dieser Welt, die zu stemmen sind. Dennoch möchten wir den Fokus auf das Licht legen und uns davon leiten lassen und – ganz besonders auch bei der Liedernacht – im Sinne von Verbundenheit und Sehnsucht nach Frieden, im Außen und im Innen. Und genau diese Atmosphäre war spürbar am Abend der Liedernacht.

Mich beeindruckt im Laufe des Liedernacht-Abends jedes Mal, so auch dieses Mal, dass die entspannt gesungenen Lieder aller Menschen – unabhängig davon, ob sie versierte SängerInnen sind

oder nicht – zu einem beeindruckenden, kirchenfüllenden Sound werden, der tief bewegt und berührt. So etwas kann nur gemeinsam geschaffen werden!

Angeleitet wurden wir an diesem Abend von den SingeleiterInnen: Barbara Besser, Michael Holz, Christoph Studer und Rajesh Mariadassou, bei denen wir uns herzlich bedanken.

Vor der Pause stellte sich das diesjährige Spendenprojekt, die ambulante Hospizbewegung Münster, vor und beschrieb, dass Spendengelder insbesondere für die Trauerarbeit benötigt werden, da in dieses Aufgabenfeld keine öffentlichen Gelder fließen. Es kamen an diesem Abend 1640 Euro zusammen. Es ist klar für das Orga-Team, dass es auch im Jahr 2024 erneut eine Nacht der Spirituellen Lieder in Münster geben wird.

RENATE SIEGERT

# RÜCKBLICK AUF UNSERE TUTGUT! KONZERTE

Die TuTgut! Konzerte erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit und so konnten wir in den Monaten Dezember bis Februar wiederum viele Stammgäste wie auch neue BesucherInnen begrüßen. Alle sind herzlichst willkommen, jeder so wie er/sie ist. Und ebenso offen ist die Möglichkeit, Danke zu sagen. In diesem Fall bezogen auf die monetäre Gabe. Auch wir sagen Danke für euer Vertrauen und euren zahlreichen Zuspruch!

Hier ein paar Eindrücke vom Weihnachtsliedermusizieren mit Konny Wiesen oder dem Auftritt des Duos Fleige/Hölscher, vom Chor „Friday On My Mind“ unter der Leitung von Rosa Latour oder dem Stelldichein von Kerstin Arnemann und Christoph Spengler mit ihrem Programm „Zwischentöne“.

WINNE VOGET



12



12

FRIDAY ON MY MIND



17

WEIHNACHTSLIEDER MIT KONNY WIESEN



12

FLEIGE - HÖLSCHER DUO

# SOMMERSAMMLUNG DER DIAKONIE

## Sommersammlung der Diakonie vom 1. bis 22. Juni 2024

Liebe Gemeinde, unter dem Motto „Füreinander“ laden wir herzlich zur Diakoniesammlung im Sommer 2024 ein, um gemeinsam für Menschen in Not einzutreten. Das Wort Füreinander meint aber noch viel mehr als einseitige Hilfe:

Wir sind füreinander da, wenn wir uns gegenseitig brauchen. Wir müssen füreinander eintreten, wenn es um Gerechtigkeit geht. Wir kämpfen füreinander, um eine bessere Welt zu schaffen. Wir beten füreinander, wo die Hoffnung uns trägt.

Oder, um es mit dem Hebräer-Brief zu sagen: „Weil wir füreinander verantwortlich sind, wollen wir uns gegenseitig dazu anspornen, einander Liebe zu erweisen und Gutes zu tun“ (Hebr. 10.24).



Dieses gemeinschaftliche Füreinander beginnt in den Familien, Freundeskreisen oder Nachbarschaften und geht bis zur weltweiten Solidarität für den fernen Nächsten. Aber dort, wo die persönliche Hilfe endet, das barmherzige Mitgefühl nicht ausreicht oder Einsamkeit jedes Miteinander verbaut, da braucht es professionelle Unterstützung. Diese bieten diakonische Einrichtungen, die das Füreinander leben und dafür eintreten.

Mit Ihrer Spende bei der Diakoniesammlung können Sie das Füreinander lebendig werden lassen. Ich möchte Sie ermutigen, sich von Herzen an der Diakoniesammlung zu beteiligen. Jede einzelne Spende ist wertvoll.

Danke im Voraus für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement. Gemeinsam werden wir viel bewirken und füreinander Hoffnung schenken. Mit freundlichen Grüßen

Pfarrer der Diakonie Christian Heine-Göttelmann

Wenn Sie die Arbeit der Diakonie unterstützen möchten, überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Vermerk:

„DIAKONIE – SOMMERSAMMLUNG 2024“  
AUF DAS KONTO DER KD-BANK  
DORTMUND  
IBAN: DE 65 350 601 90 0000 177 121  
BIC: GENODED1DKD

Vielen Dank für Ihre Hilfe

IHR GEMEINDEBÜRO  
AN DER EPIPHANIASKIRCHE

## EPIPHANIAS- TALER

Die Kontoverbindung für Ihre Spende lautet:

IBAN:  
DE65 3506 0190 0000 1771 21  
BIC: GENODED1DKD

Epiphaniaskirche Münster  
Bank für Kirche und Diakonie  
(KD-Bank Dortmund)

Stichwort:  
Gemeindespende  
Epiphaniaskirche  
Aktions-Nr. 1001





# Füreinander Sommersammlung

1. bis 22. Juni 2024  
[www.wirsammeln.de](http://www.wirsammeln.de)



NETZWERK  
Faire Metropole Ruhr

## URKUNDE

Im Namen des Netzwerks „Faire Metropole Ruhr“  
freuen wir uns, der Einrichtung  
*Evangelische Kindertageseinrichtung Epiphania*

für die Jahre *2024-27* den Titel

# FaireKITA

**Verantwortung von Anfang an!**



zu verleihen.

### Die Kindertageseinrichtung

... verwendet dauerhaft mindestens zwei Produkte aus Fairem Handel und lebt den Fairen Handel im Alltag, indem sowohl die Erwachsenen als auch die Kinder faire Produkte kennenlernen und verwenden.

... hat ein „Faires Team“ aus Kita-Mitarbeiter\*innen und Eltern, das für die Umsetzung und die kontinuierliche Einhaltung der Kriterien sorgt.

... arbeitet mit den Vorschulkindern zum Thema Fairtrade, indem es im Alltag an praktischen Beispielen thematisiert wird.

... berichtet über mindestens zwei der Aktivitäten rund um die „FaireKITA“ und nutzt dazu z.B. Elternabende, Elternbriefe, gemeinsame Feierlichkeiten, Tage der offenen Tür und Aktionszeiten wie z.B. die Faire Woche.

Für das Netzwerk „Faire Metropole Ruhr“:

*Henne, 24.01.24*  
Ort, Datum

*Leyschel*  
Unterschrift

[www.faire-kita.de](http://www.faire-kita.de)

Gefördert durch die



Gefördert durch:





## BESUCH VON DER POLIZEI

Die Spürnasen-Kinder (die angehenden Schulkinder der Kita) hatten heute ein besonderes Erlebnis. Ein Polizist hat uns in der Kita besucht.

Im großen Bewegungsraum war Platz genug für die Vorschulkinder und den Polizisten. Neugierig haben die Kinder seine Uniform bestaunt. Es war sehr interessant zu sehen, was ein Polizist alles an seiner Uniform mit sich trägt. Und das jeden Tag. Der Polizist hat uns viel zu seiner Ausrüstung erzählt.



Wir erfahren, mit welchen Fahrzeugen die Polizei unterwegs ist. Neben dem Polizeiwagen benannten die Kinder noch: Boote, Motorräder, Fahrräder und sogar Helikopter. Im Anschluss durften sich die Kinder den Polizeiwagen von innen ansehen.

Im Mai werden wir ein zweites Mal von der Polizei besucht. Dann geht es darum, über das richtige Verhalten im Straßenverkehr zu sprechen und eine Schulweg-Begleitung zu proben. Darauf freuen wir uns schon sehr.

Die Kinder konnten an diesem Vormittag Vertrauen zur Polizei aufbauen und eventuelle Ängste abbauen. Die Zeit ist viel zu schnell vergangen!

DIANA BERGMANN UND MARTINA HAFER



## NEUES AUS DER EPI-KITA

Durch das große Engagement des Fördervereins unserer Kita konnte die Umgestaltung des Nilpferdgartens realisiert werden.

Herzlichen Dank an alle UnterstützerInnen unseres Vereins.

MARTINA HAFER



DER ALTE GARTEN MIT EINEM KLEINEM SANDKASTEN



DIE KINDER FREUEN SICH ÜBER DIE NEUE GROSSE SANDFLÄCHE



DER NEU GESTALTETE NILPFERDGARTEN



DER RASEN MUSS NOCH WACHSEN

# FLOHMARKT DES FÖRDERVEREINS DER KITA

## Die Flohmarktsaison beginnt

In diesem Jahr eröffnet der Förderverein der Epiphaniaskita die Flohmarktsaison am 13. April 2024. Von 11 bis 15 Uhr können Besuchende stöbern, kaufen, bekannte Gesichter treffen und sich den Tag mit Kuchen und Waffeln versüßen. Bei schlechtem Wetter kann der Flohmarkt im Treffpunkt für Alt und Jung der Epiphaniaskirche stattfinden ([siehe Rückseite des Gemeindebriefes](#)).

## Flohmarkt während des Turmfestes

Des Guten nicht genug. Auch in diesem Jahr wird es im Spätsommer munter und lebendig: Während am 1. September im Garten der Epiphaniaskita das alljährlich stattfindende Turmfest in vollem Gange sein wird, Leckereien und tolle Aktionen Groß und Klein erfreuen, laden Flohmarktstände auf dem Kirchplatz der Epiphaniaskirche zum Kaufen und Verkaufen und zum Verweilen ein.

## Eine freudige Information vom Förderverein der Epiphaniaskita

Einen großen und herzlichen Dank möchten wir der **Sparkassenstiftung** und der **LVM** aussprechen. Dank großzügiger Spenden dürfen die ‚Kleinsten‘ in der Epiphaniaskita alsbald in einem neu gestalteten Außenbereich spielen, toben und entdecken. Vielen Dank für die tolle Unterstützung!

ANNA BEA BURGHARD



Der Umwelt zuliebe –  
eigene Plastiktüten  
verwenden!

## Kleidersammlung für Bethel

durch die **Ev. Erlöserkirchengemeinde  
Münster an der Epiphaniaskirche**

**am Montag, den 8. April 2024  
und Dienstag, den 9. April 2024**

**Abgabestelle:**

**In der Epiphaniaskirche  
Kärntner Straße 23-25  
48145 Münster**

**Montag und Dienstag  
jeweils von 15.00 - 17.00 Uhr**

**-Kleiderspenden die nach dem 9. April 2024 abgegeben werden  
können wir leider nicht mehr annehmen.-**

**-Kleidersäcke liegen im Gemeindehaus und in der Kirche aus-  
Aus organisatorischen Gründen können keine Briefmarken mehr angenommen  
werden.**

### ■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

### ■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

### ■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle

**Bethel mitnehmen.** Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

**Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung**

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel  
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

## NEUES AUS DER EPIPHANIAS-BÜCHEREI

Aus der Epiphantias-Bücherei grüßen sehr herzlich alle MitarbeiterInnen und wünschen Ihnen und euch Frohe Ostern!

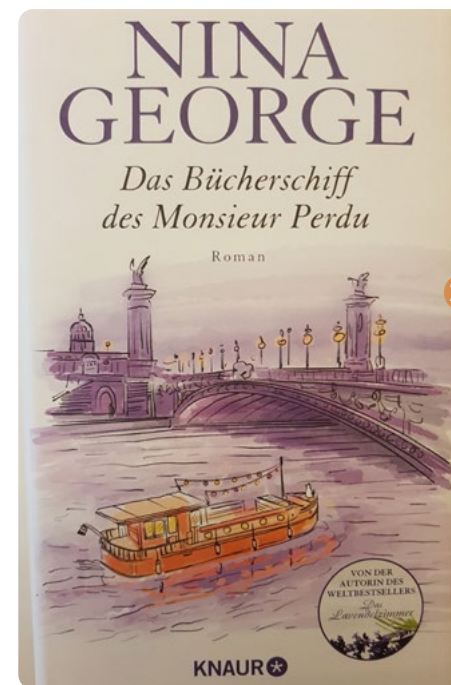
Können wir das noch, das Leben feiern? Bei diesem fortlaufendem Zeitembruch mit steigendem Klimawandel, mit immer mehr Krieg? Mit den Kindern schaffen wir das. Die Autorin Lea Käßmann hat für die Kleinen ab zwei Jahren ein ansprechendes, glücklich machendes Osterbuch geschrieben: „Der kleine Waschbär feiert Ostern“, das die Illustratorin Jana Walczyk zu einem wunderschönen Farbbilderbuch werden ließ. Eine Freude!

Es konnte 2023 auch wieder eingekauft werden. Hier werden einige der neu angeschafften Romane vorgestellt: Der Roman von Tom Hillenbrand „Die Erfindung des Lächelns“ (Kiepenheuer & Witsch, 2023) wird als Detektivroman gehandelt.

Dahinter steckt die Suche nach dem weltbekannten Bildnis der MONA LISA von Leonardo da Vinci, das im Louvre verschwunden war. Viele Maler wurden verdächtigt, auch Pablo Picasso.



Zum „schönsten Buch des Jahres 2023“ wurde gekürt „Das Bücherschiff des Monsieur Perdu“ von Nina George, einer sehr erfolgreichen Autorin (Knaur, Hamburg). Der Buchhändler Jean Perdu fuhr regelmäßig mit seinem Schiff „Pharmacie Littéraire“ über die Kanäle Frankreichs. Sein Ziel war es, Menschen und Bücher vertrauter zu machen und für ihre kränkelnden Seelen die wirksamsten Lektüren zu finden. Nach einer vierjährigen Pause bat ein Schriftsteller noch einmal um eine Fahrt von Südfrankreich nach Paris. Es wurde eine besondere Fahrt.



Noch ein Buchpreis: „Der Deutsche Buchpreis“, vielleicht einer der wichtigsten, den die Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels vergibt. 196 Bücher waren 2023 von Verlagen eingereicht worden, im Endspurt waren es noch sechs. Es gewann der Österreicher Tonio Schachinger mit seinem Buch „Echtzeitalter“ (Rowohlt, Hamburg). Es geht hier um Till, 17-jährig, gerade in der Pubertät, besucht in Wien ein strenges Eliteinternat.

Sein Leben ist zweigeteilt. Schule mit Angst verbunden: Nachsitzen, möglichst Fehlritte vermeiden, zu Hause: zurückgezogen, abends und nachts entspannter: als Computerspieler erfolgreich, endlich mal frei sein! Es folgen der Zerfall der Familie, Verlust von Freunden. Internet, Handy und Smartphone verändern das Leben.



Zum Schluss noch eine Biografie: „Die Zeitreisende. Zwischen Gestern und Morgen.“ Ja, das ist Ute Lemper, im Pötterhoek-Viertel aufgewachsen, die Pötterhoekschule besucht. Sie verließ schon mit 14 Jahren Münster. Berlin war unter anderen Städten ein Ziel, bis sie nach Paris eingeladen wurde, wo sie in Musicals auftrat und Filmangebote bekam. Dann begann die Zeit als Weltstar! Heute lebt sie mit ihrer Familie, drei Söhnen, einer Tochter und Mann in Manhattan.

URSULA MEEKEN

## SING A SONG - DIE MONATSLIEDER DER EPIPHANIASKIRCHE

Diesmal ausgesucht von Organistin Anne Temmen-Bracht und Diakon Andreas Kroos.

Die Lieder finden Sie im Evangelischen Gesangbuch (EG) und im Liederbuch „Zwischen Himmel und Erde“ (HuE).

Bei der Auswahl der Monatslieder bemühen wir uns, auch immer aktuelle Themen aufzugreifen wie „Frieden“, „Bewahrung der Schöpfung“, „Glaube, Liebe, Hoffnung“. Außerdem passen die Lieder auch immer in die jeweilige Kirchen-Jahreszeit.



**April** HuE 104 Ubi caritas et amor  
**Mai** EG 503 Geh aus mein Herz  
**Juni** HuE 4 Die Erde ist des Herrn  
**Juli** EG 673 Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt

Viel Freude beim Mitsingen wünscht Ihnen ihr Monatslied-Team!

## GOSPELMESSE „ENTER INTO HIS GATES“ VON HELMUT JOST



EPIFUNIAS TRITT GEMEINSAM MIT DEM BLECHBLÄSERENSEMBLE AN DER APOSTELKIRCHE AUF.

Wer genau hinschaut, mag erkennen, dass das Foto nicht aus diesem Jahr ist. Bereits 2019 sind wir mit dem Blechbläserensemble an der Apostelkirche (Leitung: Volker Grundmann) zusammen aufgetreten. Geplant war eine Wiederholung dieses besonderen Zusammenspiels für das Frühjahr 2020. Plakate und Flyer für diese Gospelmesse waren gedruckt.

Doch es kam ja alles anders: Im März 2020 ging Deutschland in den Lockdown und wir aus diesem Grund nicht mehr zum Singen in die Apostelkirche.

Zum Glück funktioniert eine so große Chorgemeinschaft wie die unsrige wie viele andere große Gemeinschaften: Es gibt Menschen, die sich an solche verpassten

Chancen erinnern und sie erneut in die Gemeinschaft einbringen. Und so ist es zu einem neuen Plan für die gemeinsame Gestaltung einer Gospelmesse mit den Blechbläsern gekommen.

Am 10. März 2024 um 17:00 Uhr geben wir in der Apostelkirche unter der Gesamtleitung von Winne Voget etliche Lieder der wunderschönen Gospelmesse „Enter Into His Gates“ von Helmut Jost gemeinsam mit dem Blechbläserensemble an der Apostelkirche zum Besten. Begleitet werden Chor und Blechbläser von Mathias Banse (Bass), Roman Krämer (Gitarre) und Philipp Buck (Drums). Die liturgische Leitung der Messe übernimmt Thomas Groll.

Ein Rätsel gilt es noch aufzulösen: Was ist damals mit den bereits erstellten Flyern passiert? Es gab in unserem Chor etliche geschickte Hände, die aus diesen bunten Papieren Weihnachtssterne gebastelt haben, die passend zum Fest an alle Chormitglieder mit einem Weihnachtsgruß versendet wurden.

ANKE KREFT



### Termine

**Sonntag, 21. und 28 April 2024**  
10:00 Uhr: Konfirmationen in der Epiphaniaskirche

**Samstag, 15. Juni 2024**

- Feiern im 4tel – das besondere Nachbarschaftsfest
- Grünflächenunterhaltung – das Event auf der Promenade

Unter [www.epifunias.de](http://www.epifunias.de) aktualisieren wir regelmäßig alle Informationen und ergänzen mögliche weitere Termine.

# KINDERGOTTESDIENST DER EPIPHANIASKIRCHE



## Termine für Kinder

2024

- 31. März Familiengottesdienst (Ostern)
- 28. April Kindergottesdienst
- 26. Mai Kindergottesdienst
- 30. Juni Kindergottesdienst
- Juli Sommerpause

ANN-KATHRIN



MARINA



DU



FRIEDERIKE



SUCHT VERSTÄRKUNG!

WIR

FREUEN UNS AUF EUCH!

Der Gute Hirte  
Foto: A.-K. Domschke



Wenn Ihr informiert sein möchtet, schreibt eine E-Mail an: [f.wentrup@web.de](mailto:f.wentrup@web.de)

INFOS ZUM  
KINDER-  
GOTTESDIENST

### Für Kinder von 2 bis 10

Wir treffen uns um 10 Uhr in der Epiphaniaskirche und gehen dann gemeinsam in die Räume des Kindergartens. Hier lernen wir zusammen Geschichten aus der Bibel kennen, singen, basteln und beten zusammen. Eure Eltern können Euch begleiten oder auch im großen Gottesdienst sitzenbleiben. Oder Ihr kommt schon ganz alleine!

WIR SUCHEN  
VERSTÄRKUNG  
FÜR UNSER TEAM



Liegen Dir glückliche Kinder am Herzen, und Du meinst, dass das mit dem Glauben an den lieben Gott noch besser gelingt?  
Hast Du Lust mit Kindern von zwei bis zehn Jahren auf Jesus' Spurensuche zu gehen?  
Wir treffen uns zwei Mal im Jahr als Team, und Du gestaltest zu zweit 2-3 Kindergottesdienste im Jahr. Vorbereitungszeit jeweils etwa zwei Stunden.  
Kennst Du Dich mit Kindern aus, oder hast Du vielleicht sogar selbst ein Kind im passenden Alter für den Kindergottesdienst?  
Dann schreib uns doch bitte eine E-Mail an Friederike:  
[f.wentrup@web.de](mailto:f.wentrup@web.de)

Tschüss liebe Astrid! Schön war's mit Dir!

Astrid hat sich nun nach 14 Jahren als Gründungsmitglied im Kindergottesdienst – damals noch mit Pfarrer Bernd Krefis – bei uns verabschiedet. Wir sagen Danke für die schönen und lustigen Momente mit Dir und wünschen Dir für Deinen weiteren Lebensweg alles Gute!

Deine Friederike, Marina und Ann-Kathrin

Liebe Gemeinde,  
ich möchte mich mit viel Dankbarkeit vom Team des Kindergottesdienstes verabschieden.



Seit 2011 habe ich dieses Format mit aufgebaut und seitdem mit viel Freude und Interesse Kleinkindern und deren Eltern Bibelgeschichten nähergebracht.  
Aus diesem Tun heraus habe ich dann vor einem Jahr eine Zusatzausbildung zur katholischen Religionslehrerin gemacht und erfreue mich und hoffentlich auch meine Schüler:innen an diesem Unterrichtsfach.  
Ich danke vor allem Bernd Krefis für sein Engagement und die tollen Gespräche über die Umsetzung von Bibelgeschichten!  
Ich wünsche dem engagierten Kindergottesdienst-Team alles Gute und Gottes Segen!  
Astrid Brand

BILDERRÄTSEL: FINDE DIE 5 UNTERSCHIEDE!



## KONFIRMATIONEN IN EPIPHANIAS

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr wieder zwei Konfirmationen feiern.

Die Konfirmationen finden statt am 21. April 2024 und am 28. April 2024 jeweils um 10.00 Uhr in der Epiphaniaskirche, Kärntner Str. 23-25.

In beiden Gottesdiensten werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden von Pfr. Dr. Eike Herzig und Pfr. Frank Winkelmeyer konfirmiert und ihr erstes Abendmahl feiern.

Musikalisch werden beide Gottesdienste vom Gospelchor EpiFUNi-as unter der Leitung von Herrn Winne Voget begleitet. Im Gottesdienst am 21. April 2024 wird Frau Anne Temmen-Bracht die Orgel spielen und am 28. April 2024 Herr Jörg Nienhaus.

**Auf ihre Konfirmation freuen sich am Sonntag, dem 21. April 2024:**

Emil Effelsberg  
Hannes Groth  
Jannis Haber  
Lena Sophie Hartmann  
Benno Kersenbrock

Edda Krämer  
Johanna Kunz  
Tim Lammers  
Justus Frederik Reimann  
Alexandra Maria Schneider  
Viktoria Maria Schneider  
Jonas Flynn Schulte  
Paula Schulze Althoff  
Clara Marie Tiedemann

**Am Sonntag, dem 28. April 2024:**

Mila Dahlstrom  
Jonathan Diedrichs  
Levi Gaux  
Paula Götzing  
Josefine Habersack  
Tjado Jüsche  
Henry Korbinian Kramer  
Marly Zoe Kramer  
Lara Möllers  
Frieda Carolina Müller  
Lotte Noltensmeier  
Thea Richter  
Ava Ruppelt  
Marie Scheurer  
Benjamin Schnackenberg  
Jonna Schuppelius  
Frini Tomberge  
Luisa Maximiliane Zaage

## UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE ÖKUMENISCHEN SENIORENBÜROS



**Unterstützung für die ökumenischen Seniorenbüros Mauritz und Mauritz-Ost in Münster erbeten**

Die ökumenischen Seniorenbüros an der Mauritz- und an der Margareta-Kirche in Münster werden vom Verein Seniorenhilfe St. Mauritz e.V. getragen.

Der Verein ist durch den Rückzug einer Stiftung und verschiedene Kostensteigerungen in eine enge finanzielle Situation geraten, die bedrohlich für die Aufrechterhaltung der wichtigen Arbeit für Seniorinnen und Senioren in unseren Vierteln geworden ist.

Deswegen bitten wir Sie um Unterstützung, falls es Ihnen möglich ist. Am besten für die Stabilität der Arbeit wären monatliche oder jährliche Dauerspendsen. Jeder Betrag hilft.

Für Näheres können Sie sich gerne an Pfarrer Moritz Gräper, Auferstehungsgemeinde, [Moritz.Graeper@ekvw.de](mailto:Moritz.Graeper@ekvw.de), Tel. 0170 / 9780132 oder Pastoralreferent Ludger Picker, Margareta-Kirche, [picker@sankt-mauritz.com](mailto:picker@sankt-mauritz.com), Tel. 0251 / 6201200430 wenden. Pfarrer Gräper und Pastoralreferent Picker bilden zusammen den Vorstand des seit 1989 bestehenden Vereins.

Spendenbescheinigungen werden Ihnen automatisch zugeschickt - geben Sie deshalb bitte Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse bei der Überweisung an.

DIE BANKVERBINDUNG DES VEREINS LAUTET:  
SENIORIHILFE ST. MAURITZ E.V.  
IBAN: DE15 4006 0265 0003 2889 00

ANGEBOTE FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN BIS SOMMER 2024

## SENIORINNEN – TREFF

**Wir treffen uns in der Regel am 1. und 3. Donnerstag des Monats um 15.00 Uhr im Treffpunkt für Alt und Jung – offen für alle!**

### **AnsprechpartnerInnen:**

Bärbel Dahlhaus, Tel.: 0251-234331,

Anne Redecker, Tel.: 0251-232484 und

Monika und Herbert Schneider, Tel: 0251-235750

**28.03.2024 Tischabendmahl am Gründonnerstag**

**04.04.2024 „Geflügelte Worte“, Sprichwörter und Redewendungen**

**18.04.2024 Gefängnisseelsorgerin – Pfarrerin Wewel berichtet über ihre Arbeit in der Justizvollzugsanstalt**

**02.05.2024 Gesundes Leben im Alter – Vortrag des Ernährungsberaters Reiner Bergmann**

**16.05.2024 Kindheit und Jugend in der Nachkriegszeit**

**06.06.2024 Busfahrt nach Oelde zur Besichtigung der Pott's Brauerei**

**20.06.2024 Im Alter fit im Kopf – Frau Clewemann informiert zum Training des Gedächtnisses**

**04.07.2024 Seniorennachmittag mit Geburtstagsfeier für alle, die in den Monaten März bis Juni 2024 70 Jahre und älter geworden sind sowie für interessierte Seniorinnen und Senioren.**

**Sommerferien vom 08.07. bis 20.08.2024**

**05.09.2024 Heideklöster – Religiosität und Kultur der Frauenklöster in der Lüneburger Heide vom Mittelalter bis heute**



## TUTGUT! KONZERTE

### 07.04. Plutos Dixie Delight

**18.00** Mirko Kirschbaum, Trp./Pos.  
Achim Sturm, Trp./Pos.  
Christian Schmidt, Sax.  
Ivo Kassel, Bass  
Pluto Kemper, Banjo und Gitarre



### 05.05. Rosa Latour et la Crème brûlée

**17.00** Nach einigen Jahren in selbstgewählter Einsamkeit mit ihrem Soloprogramm „8 femmes“ hat sich Rosa Latour für ihr neues Soloprogramm „Roswitha“ Mitstreiterinnen gesucht und sich dabei auf alte Weggefährtinnen besonnen.

So erfahren die ursprünglich für Klavier und eine Stimme konzipierten Stücke wunderschöne Erweiterungen durch Flöte, Geige, Cello, Kontrabass, Percussion und mehrstimmigen Gesang.

Die ungewöhnlich besetzte Band besteht aus Freundinnen und Kolleginnen aus früheren und aktuellen, eigenen und befreundeten Bands wie Scream&Shout, The Jeannies, Swingin' Affair Big Band, Broomhill, Shuccalalla, Schoklamai.

Gespielt werden Songs von Rosa Latour und Cover z.B. von Joni Mitchell, Burt Bacharach, Michel Legrand, Anna Depenbusch, George Brassent.

Gesungen wird in Deutsch, Englisch und Französisch  
Rosa Latour, voc, p  
Christiane Brambrink, voc  
Elke Wehling, voc  
Christine Latour, fl  
Sabine Birk, cello  
Konny Wiesen, violin, kontrabass  
Heike Gruber, perc

### 07.04. Cuarteto Repentino

**18.00** Vier Instrumente, vier Länder, vier Kulturen  
Es war einmal, dass sich vier Instrumente mit vier Seelen und vier unterschiedlichen Geschichten trafen. Die unterhielten sich auf vier unterschiedlichen Sprachen.



Was für eine großartige Entdeckung, als sie eine gemeinsame Sprache entdeckten, die sie zusammenführte, vereinte und zu Neuem beflügelte.  
Und: endlich wieder in der Epiphaniaskirche zu Gast!!

## BESONDERE GOTTESDIENSTE UND TERMINE DER EIPHANIAS- UND ERLÖSERKIRCHE

**24. März Palmsonntag**  
10.00 Uhr Gottesdienst in der Epiphaniaskirche mit Pfr.in Schütz

**28. März Gründonnerstag**  
15.00 Uhr Tischabendmahl im Treffpunkt für Alt und Jung der Epiphaniaskirche mit Pfr. Winkelmeier

**29. März Karfreitag**  
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Epiphaniaskirche mit Pfr. Winkelmeier  
10.30 Gottesdienst in der Erlöserkirche mit Pfr. Herzig

**01. April Ostermontag**  
In der Epiphaniaskirche und Erlöserkirche findet kein Gottesdienst statt.  
Im Rahmen des Kooperationsraums 1 ist die Gemeinde eingeladen auf den Emmausweg, einer Wanderung mit Andachten.  
Treffen und Start der Andacht ist um 10 Uhr am Parkplatz an der Dyckburg-Kirche, Dyckburgstraße 220. Von dort laufen wir (ca. 20 Minuten, überwiegend asphaltiert also barrierefrei) zum Haus Emmaus, Wersbeckmannweg 77. Ca. 10:30 Uhr: Gemeinsames Abendmahl und nach etwa 45 Minuten laufen wir weiter zum Gemeindehaus an der Zionskirche (ca. 20 Minuten, ebenfalls barrierefrei). Ca. 11:45 Uhr Abschlussandacht in der Zionskirche, dann Beisammensein mit Imbiss.

**05. April Freitag**  
16.30 Uhr Plattdeutsches Singen, ab 17 Uhr plattdeutsche Andacht in der Erlöserkirche

**07. April Sonntag**  
10.00 Uhr Gottesdienst in der Epiphaniaskirche mit Pfr. Winkelmeier, anschließend Kirchkaffee  
17.00 Uhr TuTgut! Konzert: Plutos Dixie Delight

**08. + 09. April Montag und Dienstag**  
15 – 17 Uhr Kleidersammlung für Bethel in der Epiphaniaskirche

**21. April Sonntag**  
10.00 Uhr Gemeinsamer Konfirmationsgottesdienst in der Epiphaniaskirche mit Pfr. Winkelmeier und Pfr. Herzig  
18.00 Uhr Erlöserkonzert „Akkordeon Total!“

**26. April Freitag**  
14.30 Uhr Offener Treff für bedürftige Menschen

**28. April** **Sonntag**  
 10.00 Uhr Gemeinsamer Konfirmationsgottesdienst in der Epiphaniaskirche mit Pfr. Winkelmeier und Pfr. Herzig; gleichzeitig Kindergottesdienst  
 19.00 Uhr Erlöserkonzert „Osteroratorium und Himmelfahrtsoratorium“ von J.S. Bach

**03. Mai** **Freitag**  
 16.30 Uhr Plattdeutsches Singen, ab 17 Uhr plattdeutsche Andacht in der Erlöserkirche

**05. Mai** **Sonntag**  
 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Epiphaniaskirche, anschließend Kirchkaffee  
 17.00 Uhr TuTgut! Konzert: Rosa Latour et la Crème brûlée

**09. Mai** **Christi Himmelfahrt**  
 10.00 Uhr Gottesdienst in der Epiphaniaskirche

**12. Mai** **Sonntag**  
 18.00 Uhr Erlöserkonzert „Bach & B-A-C-H“

**19. Mai** **Pfingstsonntag**  
 10.00 Uhr Familiengottesdienst in der Epiphaniaskirche mit Pfr. Winkelmeier  
 10.30 Uhr Gottesdienst in der Erlöserkirche mit Pfr. Herzig

**20. Mai** **Pfingstmontag**  
 In der Epiphaniaskirche und Erlöserkirche findet kein Gottesdienst statt.  
 Gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst auf dem Domplatz.

**24. Mai** **Freitag**  
 14.30 Uhr Offener Treff für bedürftige Menschen

**26. Mai** **Sonntag**  
 10.00 Uhr Gottesdienst in der Epiphaniaskirche mit LP Riemann; gleichzeitig Kindergottesdienst  
 10.30 Uhr Gottesdienst in der Erlöserkirche mit Pfr. Herzig und Gästen vom Frauenkirchentag

**02. Juni** **Sonntag**  
 17.00 Uhr TuTgut! Konzert: Cuarteto Repentino

**07. Juni** **Freitag**  
 16.30 Uhr Plattdeutsches Singen, ab 17 Uhr plattdeutsche Andacht in der Erlöserkirche

**21. Juni** **Freitag**  
 14.30 Uhr Offener Treff für bedürftige Menschen

**30. Juni** **Sonntag**  
 10.00 Uhr Gottesdienst und gleichzeitig Kindergottesdienst

**05. Juli** **Freitag**  
 16.30 Uhr Plattdeutsches Singen, ab 17 Uhr plattdeutsche Andacht in der Erlöserkirche

**26. Juli** **Freitag**  
 14.30 Uhr Offener Treff für bedürftige Menschen

**02. August Freitag**

16.30 Uhr Plattdeutsches Singen, ab 17 Uhr plattdeutsche Andacht in der Erlöserkirche

**23. August Freitag**

14.30 Uhr Offener Treff für bedürftige Menschen

**25. August Sonntag**

10.00 Uhr Gottesdienst in der Epiphaniaskirche, anschließend Kirchkaffee

**01. September Sonntag**

10.00 Uhr Gemeinsames Turmfest / Gemeindefest  
Beginn mit einem Gottesdienst in der Epiphaniaskirche mit Pfr. Winkelmeier und Pfr. Herzig; kein Gottesdienst in der Erlöserkirche

**In den Sommerferien findet wieder die Sommerkirche statt.**

In der Epiphaniaskirche feiern wir an folgenden Sonntagen Gottesdienste: 14. Juli, 28. Juli und 11. August.

An folgenden Sonntagen findet um 10.30 Uhr der Gottesdienst in der Erlöserkirche statt: 07. Juli, 21. Juli, 04. August und 18. August. Am 25. August endet die Sommerkirche und wir feiern wieder Gottesdienste in beiden Kirchen.

An allen anderen Sonntagen finden die Gottesdienste wie gewohnt um 10.00 Uhr in der Epiphaniaskirche und um 10.30 Uhr in der Erlöserkirche statt.

# REGELMÄSSIGE TERMINE IN EPIPHANIAS

## Bücherei

Sonntags 10.30 -11:30 Uhr  
Dienstags 16.00 - 18.00 Uhr

## Bibelseminar

Jeden 1. + 3. Montag im Monat  
17.30 Uhr / Kontakt:  
Dörte Kraft, Tel. 618 929 00  
doerte.kraft@gmx.de

## Kindergottesdienst

Jeden letzten Sonntag im Monat  
10 Uhr, gemeinsamer Beginn im  
Hauptgottesdienst  
Kontakt:  
Friederike Wentrup  
Tel. 4841035

## Gospelchor epiFUNias e.V

Dienstag 19 Uhr  
Kontakt:  
Winne Voget, Tel. 23 49 00  
www.epifunias.de

## Gymnastik für Senioren

Alle 14 Tage Mittwoch  
15 Uhr  
Kontakt:  
Hildegard Hartmann,  
Tel. 1341356

## Mantren-Singkreis

Jeden 2. + 4. Donnerstag  
im Monat 19 Uhr  
Kontakt:  
Christoph Studer, Tel. 36 50 5

## SeniorInnen – Treff

Jeden 1. und 3. Donnerstag  
im Monat 15 Uhr  
Kontakt:  
Bärbel Dahlhaus, Tel. 23 43 31  
Anne Redecker, Tel 23 24 84  
Monika & Herbert Schneider,  
Tel. 23 57 50

## Literaturkreis

Jeden dritten Donnerstag im  
Monat 15 Uhr  
Kontakt: Seniorenbüro, Tel. 37 56 91

## Latschen und Tratschen

Jeden Dienstag 10.30 Uhr  
Kontakt: Seniorenbüro, Tel. 37 56 91  
Jeden 2. Dienstag im Monat  
08.30 Uhr mit Frühstück im St.  
Mauritz Pfarrzentrum

## Gemeinsam Mittagessen

Jeden Montag von 12 bis 13 Uhr  
im Pfarrheim St. Mauritz, Sankt-  
Mauritz-Freiheit 12 / Kontakt: Se-  
niorenbüro, Tel. 375691

## Frauennähcafé

Offener Treff für Frauen  
aller Nationen  
Jeden Montag 9 Uhr  
Kontakt:  
Jutta Emming, Tel. 324311  
Gabi Schulze Dieckhoff, Tel. 23 51 51

## IMPRESSUM

**Herausgeber**

Evangelische Erlöser-Kirchengemeinde /  
Epiphantias, Kärntner Straße 23-25,  
48145 Münster  
www.erloeserkirchengemeinde-muenster.de

**Redaktion**

Frank Winkelmeyer, Andreas Kroos,  
Kirsten Schwarz-Weßeler, Ute Kroos,  
Laura Grüber

**Druck**

www.wir-machen-druck.de

**Layout**

REGENREICH Club für Kommunikation  
www.regenreich.com

**Auflage**

3500 Exemplare

**Nächste Ausgabe**

Sommer 2024

**Bildnachweise / Copyrights**

- 1 Althöfer / Inventarisierung des kirchlichen Kunstgutes in der EKvW
- 2 Frank Winkelmeyer
- 3 Daniela Stein
- 4 Barbara Buzilowski
- 5 Angelika Alieff-Sliepen
- 6 Dr. Gundula Caspary
- 7 Heike Dehler
- 8 Joachim Kirschner
- 9 Dr. Christina Ossenkop
- 10 Ricarda Seyb
- 11 Kirsten Schwarz-Weßeler
- 12 Astrid Wöstmann
- 13 Manuel Tomm
- 14 Kita
- 15 Jutta Emming
- 16 Renate Siegert
- 17 Winne Voget
- 18 Manfred Webler
- 19 Anke Kreft
- 20 Der jeweilige Verlag
- 21 Seniorenbüro
- 22 Nico Gastreich
- 23 Hanna Tanska
- 24 Anne Temmen-Bracht

Alle Beiträge in diesem Gemeindebrief  
sind urheberrechtlich geschützt

# Blickkontakte



VIEL ARBEIT UND TROTZDEM GUT DRAUF, MARKUS UND FRANK NACH GETANER  
ARBEIT BEIM OFFENEN TREFF FÜR BEDÜRFTIGE MENSCHEN.

# FLOHMÄRKT

der Kita Epiphantias

**BEKLEIDUNG, SPIELZEUG  
& KINDERBEDARF**

Es gibt Kuchen & frische Waffeln!

**WANN & WO**

**Samstag, den 13. April 2024 · 11<sup>00</sup> - 15<sup>00</sup> Uhr**

auf dem Vorplatz der Kirche und des Gemeindehauses,  
Kärntner Straße 23 - 25! Bei schlechtem Wetter im  
Gemeindehaus - 16 limitierte Plätze!

**INTERESSE AN EINEM STAND?**

Für 10,- Euro Standgebühr oder 5,- Euro plus einen Kuchen,  
können Kinder, Eltern, Freunde und Verwandte  
gerne mitmachen!

**ANMELDUNG**

Bitte bis zum 08. April anmelden!

in der Kita „Epi 1“, Pötterhoek 6,  
unter der Tel.-Nr.: 23 54 74 oder per Mail:  
epiflohmarkt@gmx.de



Zahlung mit  
EC Karte möglich!



Eine Veranstaltung  
des Fördervereins der Kita Epiphantias